



Gute Gesundheitsinformation



Edith Flaschberger, Gesundheit Österreich GmbH
Virtueller Austauschworkshop der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in
Gesundheitseinrichtungen „Gesundheitskompetente Kommunikation in Zeiten von Corona“,
26.05.2020

Viele Teile dieser Präsentation wurden in enger Kooperation des Teams der Koordinationsstelle der ÖPGK entwickelt und bauen auf früheren Präsentationen der Teammitglieder auf.



Edith Flaschberger,
Gute Gesundheitsinformation



Lisa Gugglberger,
Gesundheitskompetente
Organisation



Birgit Metzler,
Bürger- und
Patientenempowerment



Marlene Sator,
Gute Gesprächsqualität

Peter Nowak,
Gesamtkoordination
wissenschaftliche Begleitung



Christoph Schmotzer,
Gute Gesprächsqualität



Jenny Sommer,
Programmmanagement und
Vernetzung



Grundlagenarbeit von: Christina Dietscher und Jürgen Pelikan

Inhalt

1. Gesundheitsinformationen heute
2. „Gute Gesundheitsinformation“ –
was ist das überhaupt?
2. Herausforderungen und Chancen der Guten
Gesundheitsinformation

TOP 1 – Gesundheitsinformationen heute

Gesundheitsinformationen

Welche Art von Informationen?

- zu gesundheitsrelevanten Themen
(Medizin, Prävention und Gesundheitsförderung)



- medial vermittelt:
- gedruckt
- in digitaler Form
- Audio-, Videoformate



Bilder: pixabay.com

Wo informieren sich die Menschen zum Thema Gesundheit?

Gesundheitsbarometer
2015 (ISA 2016):

- Internet: 55%
- Hausärztin/-arzt: 45%
- Tageszeitungen: 17%



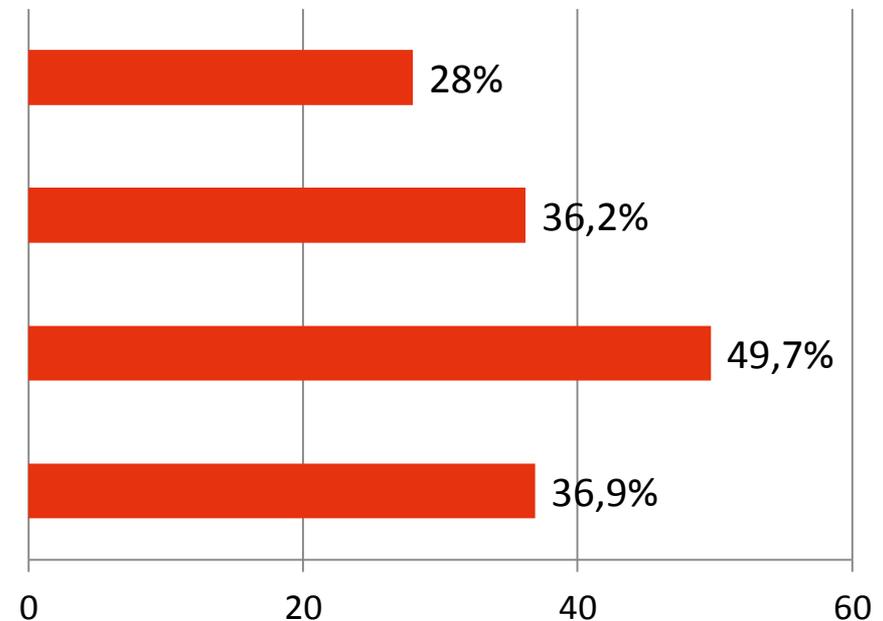
Bild: pixabay.com

Gesundheitsinformationen in 8 EU-Staaten (HLS-EU 2012)

Wie einfach oder schwierig ist es ...

- ...die **Packungsbeilagen/Beipackzettel** Ihrer **Medikamente** zu **verstehen**?
- ...**Angaben** auf **Lebensmittelverpackungen** zu **verstehen**?
- ...zu **beurteilen**, ob **Informationen** über eine **Krankheit** in den **Medien vertrauenswürdig** sind?
- ...aufgrund von **Informationen** aus den **Medien** zu **entscheiden**, wie Sie sich vor **Krankheiten schützen können**?

Anteil der Personen, die Schwierigkeiten haben ...



(Quelle: Dietscher Christina, Darstellung nach HLS-EU 2012)

Qualität von Gesundheitsinformationen in Österreich – erste Befunde

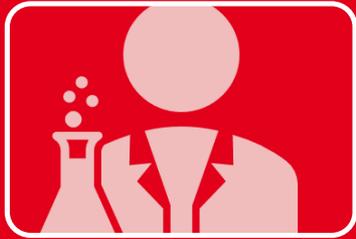
österreichische
plattform
gesundheits
kompetenz



- » Studie zur Qualität von **Patientenbroschüren** in steirischen Hausarztpraxen (Posch et al. 2020)
 - » 96% der befragten Ärztinnen und Ärzte verwenden Informationsmaterialien und 86% setzen diese auch in Beratungsgesprächen ein.
 - » Bei Analyse der Infomaterialien: durchschnittliche Gesamtbewertung von 39 von insgesamt 100 möglichen Prozentpunkten.
- » Analyse von **Artikel in Print- und Onlinemedien** zu Gesundheitsthemen (Kerschner et al. 2015)
 - » Rund 60% der Artikel berichten stark verzerrt.
 - » Lediglich bei 10,8% der 990 Medienberichte entspricht die Aussage der tatsächlichen Studienlage.

TOP 2 – „Gute Gesundheitsinformation“ – was ist das überhaupt?

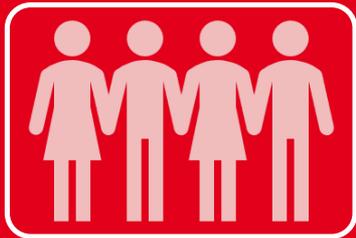
Was ist eigentlich „Gute Gesundheitsinformation“?



evidenzbasiert



unabhängig, transparent und
ausgewogen



zielgruppenorientiert und
verständlich

Die wichtigsten Punkte der Guten Gesundheitsinformation Österreich

- » Auswahl **relevanter wissenschaftlicher Quellen** und Daten,
- » **unverzerrte, klare Darstellung** von Nutzen und Risiken in Wort und Bild; auch Darstellung von Unsicherheiten in der Beurteilung von Interventionen,
- » **transparente und neutrale Hinweise** für die Nutzerinnen und Nutzer (v. a. wer gibt Information heraus, wer finanziert sie)
- » **Orientierung an der jeweiligen Zielgruppe** bei der Auswahl von Medium, Gestaltung und Sprache (u. a. „Leichte Sprache“, geschlechtergerechte Sprache),
- » **Beteiligung der Zielgruppe** in der Erstellung,



persönliche gesundheitliche
Entscheidungen gut informiert
ermöglichen

(ÖPGK 2018a,b)

- **Gute Gesundheitsinformation Österreich –**
 - » 15 Qualitätskriterien und
 - » Anleitung zur Erstellung eines Methodenpapiers
- **Checklisten zur Einschätzung von Qualität von Gesundheitsinformationen**
- **Factsheets zur Einführung ins Thema**
- **u.v.m.**



Für alle, die Gesundheitsinformationen in Auftrag geben, verfassen und verbreiten

Gute Gesundheitsinformation Österreich

Die 15 Qualitätskriterien

Der Weg zum Methodenpapier –
Anleitung für Organisationen

Wo finde ich Gute Gesundheitsinformation?

- » **gesundheit.gv.at – nationales Gesundheitsportal Österreichs**
 - » Gesundheit Österreich GmbH, im Auftrag des BMSGPK
- » **medizin-transparent.at**
 - » Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems
- » **EVI-Box (www.evi.at)**
 - » Medizinische Universität Graz
- » **gesundheitsinformation.de**
 - » IQWiG, Deutschland
- » **Behind the Headlines**
 - » National Health Service, UK

TOP 3 – Herausforderungen und Chancen der Guten Gesundheitsinformation



Partizipation der Zielgruppe

- zentrales Element der Guten Gesundheitsinformation
 - konzeptuell und für Effektivität
- Aber:
 - zeit- und kostenintensiv
 - ungewohnt, Frage der „Kultur“

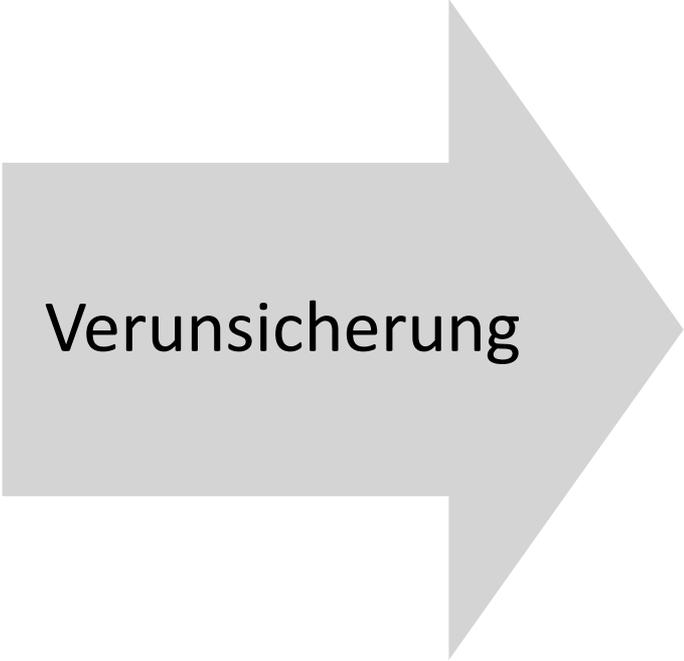


Leichte Sprache – Einfache Sprache

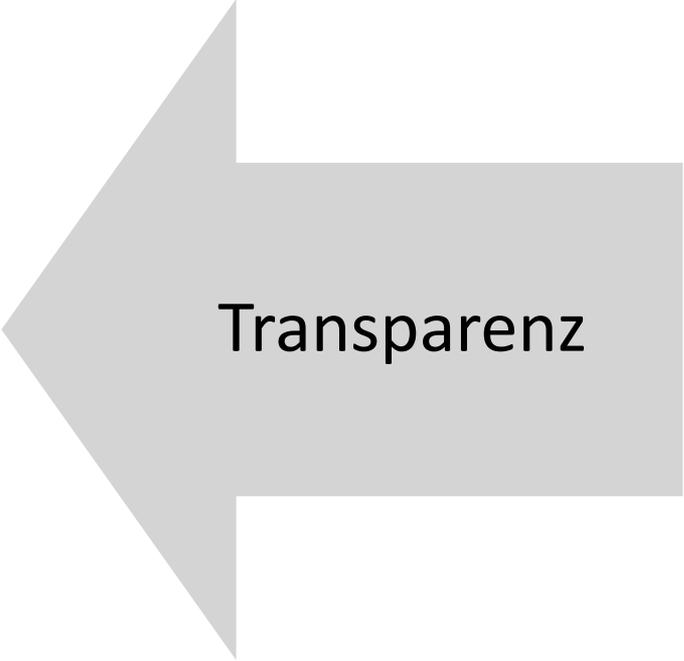
- » Rund 17 % der Erwachsenen in Österreich (16–65 Jahre) weisen ein niedriges Niveau an Lesekompetenz auf.
- » Alle Menschen profitieren von leicht verständlicher, klarer Information.
- » Leichte Sprache/Leicht Lesen
 - » insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten und kognitiven Beeinträchtigungen
- » Einfache Sprache
 - » auch komplexe Zusammenhänge möglichst verständlich darstellen

(ÖPGK 2019a, ÖPGK 2019b)

Unsicherheiten und Mythen



Verunsicherung



Transparenz

Beitrag Guter Gesundheitsinformation

Verstehbarkeit

Handhabbarkeit

Sinnhaftigkeit

Wichtig aber auch: Qualität im Gespräch



Bild: pixabay.com

Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

- » Bitte diskutieren Sie in **Kleingruppen** folgende Fragen (15 Min.):
 - » Welche Erfahrungen haben Sie mit Gesundheitsinformationen in Ihrem Berufsfeld gemacht? Was funktioniert gut, was weniger gut?
 - » Kam es durch die Corona-Krise dabei zu Veränderungen? Was haben Sie beobachtet?

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Edith Flaschberger
Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6, 1010 Wien
+43 1 51561 – 152
edith.flaschberger@goeg.at

Quellen

- » ISA – Institut für Strategieberatungen (2016): Gesundheitsbarometer 2015. Pressekonferenz am 12.2.2016;
https://www.sozialministerium.at/cms/site/attachments/6/3/8/CH3961/CMS1309944715628/gesundheitsbarometer_2015.pdf (letzter Zugriff 4.12.2019)
- » Kerschner, B., Wipplinger, J., Klerings, I., & Gartlehner, G. (2015). How evidence-based are print-and online mass media in Austria? A quantitative analysis. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 109(4), 341–349.
- » ÖPGK (2018a): Überblick über die 15 Qualitätskriterien für zielgruppenorientierte, evidenzbasierte Broschüren, Videos, Websites und Apps. Wien, Graz: BMASGK, Frauengesundheitszentrum, ÖPGK, 3. Auflage
- » ÖPGK (2018b): Gute Gesundheitsinformation Österreich. Die 15 Qualitätskriterien. Der Weg zum Methodenpapier – Anleitung für Organisationen. Wien, Graz: BMASGK, Frauengesundheitszentrum, ÖPGK, 3. Auflage
- » ÖPGK (2019a): Gute Gesundheitsinformation. ÖPGK-Factsheet, Version 04/2019. Wien: ÖPGK.
- » ÖPGK (2019b): Verständliche Sprache beim Verfassen von schriftlichen Gesundheitsinformationen. ÖPGK-Factsheet, Version 04/2019. Wien: ÖPGK.
- » Posch, N., Horvath, K., Wratschko, K., Plath, J., Brodnig, R., & Siebenhofer, A. (2020). Written patient information materials used in general practices fail to meet acceptable quality standards. BMC Family Practice, 21(1), 1–6.